

Niederschrift

**über die 18. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Landwirtschaft und Forsten
am Dienstag, den 20.03.2024,
20.00 Uhr, Rathaus, Köbler Weg 44, Sitzungssaal**

Beginn: 20.00 Uhr
Ende: 20.58 Uhr

Anwesende Mitglieder des Ausschusses für Umwelt, Landwirtschaft und Forsten

Antje Schöny, Vorsitzende
Alexander Kovacsek, stellv. Vorsitzender
Markus Gutjahr
Miriam Piljic für Alexander Brandt
Wilhelm Dietzel für Armin Deckenbach

Anwesende Mitglieder der Gemeindevertretung nach § 62 Abs. 4 HGO

Ursula Dietzel, Gemeindevertretervorsitzende
Irmgard Beck

Anwesende Sachverständige nach § 62 Abs. 6 HGO

-/-

Anwesende Mitglieder des Gemeindevorstandes

Michael Göllner, Bürgermeister
Helmut Kropp, Beigeordneter
Karin Schäfer, Beigeordnete

Es fehlten entschuldigt

Andreas Dietzel, 1. Beigeordneter
Sigrun Krauch, Beigeordnete

Es fehlten unentschuldigt

-/-

Zeit, Ort und Tagesordnung waren vor der Sitzung öffentlich bekanntgemacht worden. Gegen die ordnungsgemäße Einladung wurden keine Einwendungen erhoben. Die Vorsitzende stellte die Beschlussfähigkeit bei Beginn der Sitzung fest.

Tagesordnung:

1. Einwendungen gegen die Niederschrift über die 17. Sitzung am 30.01.2024 des Ausschusses für Umwelt, Landwirtschaft und Forsten
2. Klimaanpassung Hammersbach
3. Sachstand Naturwald
4. Verschiedenes

Nach Verlesen der Tagesordnung wurden folgende Einwendungen erhoben bzw. Ergänzungen und Anträge eingebracht.

-/-

Die Verhandlungen fanden in öffentlicher Sitzung statt.

Zu Punkt 1. der Tagesordnung:

Einwendungen gegen die Niederschrift über die 17. Sitzung am 30.01.2024 des Ausschusses für Umwelt, Landwirtschaft und Forsten liegen nicht vor.

Zu Punkt 2. der Tagesordnung:

Klimaanpassung Hammersbach

Frau Schöny berichtet über den Workshop am 26.02.2024 zum Klimaanpassungskonzept des Main-Kinzig-Kreises in Rodenbach.

Die Maßnahmenübersicht für Hammersbach wird verteilt und der Niederschrift beigelegt.

Folgende Punkte der nicht genannten Maßnahmen, die von anderen Kommunen genannt wurden werden den Maßnahmen aus den Beteiligungen zugeordnet:

- Biodiversität fördern im Innen- und Außenbereich der Gemeinde - Grüne Infrastruktur
- Kommunales Starkregenrisikomanagement – Planen und Regulieren
- Schutz kritischer Infrastrukturen vor Auswirkungen des Klimawandels – Liegenschaften und Infrastruktur

Die genannten Punkte werden an das Klimateam weitergegeben.

Zu Punkt 3. der Tagesordnung:

Sachstand Naturwald

Die Bestände wurden von dem Ingenieurbüro für Umweltplanung (IBU) bewertet, ca. 53 ha Waldfläche erfüllen alle Kriterien. Zur Besprechung der Flächenbewertungen, wird das IBU zur nächsten Ausschusssitzung eingeladen.

Die Flächen sollen mit der Unteren Naturschutzbehörde abgesprochen werden.

Fragen aus den Fraktionen zu diesem Thema werden über die Fraktionsvorsitzenden an die Verwaltung weitergegeben.

Die Stellungnahme der HGON zu den Waldflächen wird von Frau Schöny eingeholt und über den Mailverteiler an die Ausschussmitglieder weitergeleitet.

Zu Punkt 4. der Tagesordnung:

Verschiedenes:

Alexander Kovacsek:

- Sachstand Eichenprachtkäfer – bisher noch keine Rückmeldung vom Förster

Antje Schöny:

- Vorgehensweise über die Entscheidung für die Entnahme von befallenen Bäumen

Markus Gutjahr:

- Gemeinsames Treffen mit dem Förster im Wald war sehr gut.



Schöny
Vorsitzende



Geßner
Schriftführerin

Maßnahmenübersicht Hammersbach

Maßnahmen auf mesoskaliger Ebene

- Optimierung und regelmäßige Wartung des Kanalsystems in den relevanten Bereichen
- Vorkehrung im Außenbereich durch Mulden und Senken für eine Abflussverzögerung im Fließpfadeinzugsbereich
- Objektschutz für akute Situationen und Entsiegelung und Versickerungsoptionen für die Planung
- Kaltluftbahn in zukünftige B-Planung, Bebauung einplanen
- Ausrichtung Gebäude, Straßen beachten
- Entsiegelung großflächiger (Park-) Plätze, bzw. alternative Bodenbeläge
- Bei zukünftigen Planungen auf Flächenverbrauch und versickerungsfähige Materialien achten

Maßnahmen aus den Beteiligungen

Planen und Regulieren

- Klimaangepasste Straßen- und Freiraumplanung (Planung und Gestaltung)
- Schaffung von Förderprogrammen für Privatpersonen zur (finanziellen) Unterstützung bei der Planung und Umsetzung von Klimaanpassungsmaßnahmen (bspw. Dach- und Fassadenbegrünung in Kombination mit PV, Zisternen)
- Verbindliche Regeln zu Klimaanpassungsstandards in neue Bebauungspläne verankern

Grüne Infrastruktur

- Entsiegelung und klimaangepasste Begrünung
- Technische und natürliche Verschattung im öffentlichen Raum (bspw. Spielplätze)

Wasser

- Anlage von Entwässerungs- und Retentionsflächen
- Hochwasserschutz und klimaangepasste Gewässerrenaturierung

Liegenschaften und Infrastruktur

- Begrünung und Verschattung von kommunalen Liegenschaften (bspw. Feuerwehr)

Verwaltung und Öffentlichkeitsarbeit

- Informations- und Bildungskampagnen/Umweltbildung
- Sensibilisierung zur klimaangepassten Landwirtschaft

Nicht genannte Maßnahmen, die von anderen Kommunen genannt wurden

- Stadtbaumbestand erhalten und klimaangepasst weiterentwickeln
- Erstellung eines Hitzeaktionsplans
- Biodiversität in der Stadt fördern (z.B. durch insekten- und kleintierfreundliche Blühflächen, Blühstreifen, etc.)
- Kommunales Starkregenrisikomanagement
- Schutz kritischer Infrastrukturen vor Auswirkungen des Klimawandels, z.B. Starkregen, Hochwasser, Hitzewellen
- Einstellung von Personal zur Umsetzung von Klimaanpassungsmaßnahmen (Klimaanpassungsmanger:in)
- Aufbau eines digitalen Monitoringsystems im Wassermanagement inkl. der notwendigen Beschaffung und Installation sowie regelmäßigen Wartung von Klimasensoren (bspw. LoRaWAN)
- Kommunale Gestaltungssatzung zur Klimaanpassung